

Förderung der sozialistischen **künstlerischen Intelligenz**. Diese trägt mit den spezifischen Mitteln der Kunst zur Formung des sozialistischen Denkens, Fühlens und Handelns der Werktätigen bei. Die ideelle und emotionale Wirkung sozialistischer Kunstwerke wie auch die Erschließung aller anderen humanistischen Kunstwerke der Vergangenheit und Gegenwart helfen, das Welt- und Geschichtsbild zu erweitern, die Größe des Kampfes um den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus tiefer bewußt zu machen, die Normen der sozialistischen Moral und Ethik im Bewußtsein zu verankern sowie Phantasie, Schöpferkraft und Aktivität aller Werktätigen zu entwickeln. Zugleich trägt die sozialistische Kunst dazu bei, Erscheinungen der Deformierung, Manipulierung und Enthumanisierung des Menschen im Imperialismus zu entlarven.

Mit dem Aufbau des Sozialismus beginnt die **Überwindung kleinbürgerlicher Auffassungen und Lebensgewohnheiten** sowie vieler anderer hemmender Traditionen der alten Gesellschaft. Weil sie besonders tief im Denken vieler Bürger verwurzelt und zählebig sind, können sie nicht innerhalb einer Etappe des sozialistischen Aufbaus oder gar in einigen Kampagnen überwunden werden. Neben der Veränderung der Verhältnisse, die diese Gewohnheiten historisch erzeugten, sind darum langfristige ideologische Erziehungsarbeit wie auch die schrittweise Durchsetzung neuer Lebensgewohnheiten und Traditionen notwendig (z. B. tätige Solidarität, Kampf- und Feiertage der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates, Jugendweihen, neue Formen der gesellschaftlichen Anerkennung).

Mit dem Sieg des Sozialismus setzen sich die Kultur und Ideologie der Arbeiterklasse als herrschende durch und werden zur Grundlage der Arbeit und des Lebens der Mehrheit der Werktätigen. Die sozialistische Kulturrevolution tritt damit in eine neue Etappe ein, entfaltet sich bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als untrennbarer Bestandteil des einheitlichen Prozesses tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen.

15.2. Die Kultur der sozialistischen Gesellschaft

Merkmale

Während mit der vollen Überwindung der kapitalistisch-sozialistischen Kultur sehen Produktionsweise die sozialökonomischen Quellen bürgerlicher Kultur versiegen, werden mit der sich jetzt auf ihren eigenen ökonomischen Grundlagen entwickelnden sozialistischen Produktionsweise Arbeits- und Lebensbedingungen gestaltet, die eine allseitige Entwicklung der Persönlichkeit und der sozialistischen Lebensweise, die immer bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse ermöglichen und erfordern. Damit verkörpert die sozialistische Kultur,⁹ die im sozialistischen Eigentum ihre ökonomische, in der Macht der Arbeiterklasse ihre politische und in der wissenschaftlichen Welt-

⁹ Über die marxistisch-leninistische Kulturauffassung siehe Kap. 17 des Lehrbuches *Dialektischer und historischer Materialismus*.